

Zukunftsplattform Obergurgl

15. -17. 11. 2012

Forschungszentrum EMKONT

EMOTION - KOGNITION - INTERAKTION

Institut für Psychologie

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

(Stand 31. Mai 2012)

- Univ.-Prof. Dr. Eva Bänninger-Huber
- Dr. Astrid Bock
- PD Dr. Jens Brockmeier
- Univ.-Prof. Dr. Anna Buchheim
- Dr. Silvia Exenberger
- Mag. Christiane Fiechtner
- Mag. Eva Huber
- Ao. Univ.-Prof. Dr. Barbara Juen
- Mag. Günther Kainz
- Mag. Dietmar Kratzer
- Mag. Michael Lindenthal
- Dr. Doris Peham
- Prof. Dr. Walter Renner
- Dr. Cathrin Schiestl
- Mag. Heidi Siller
- Mag. Kyra Toussaint
- Prof. Dr. Peter Wiedemann
- Mag. Simone Wieser

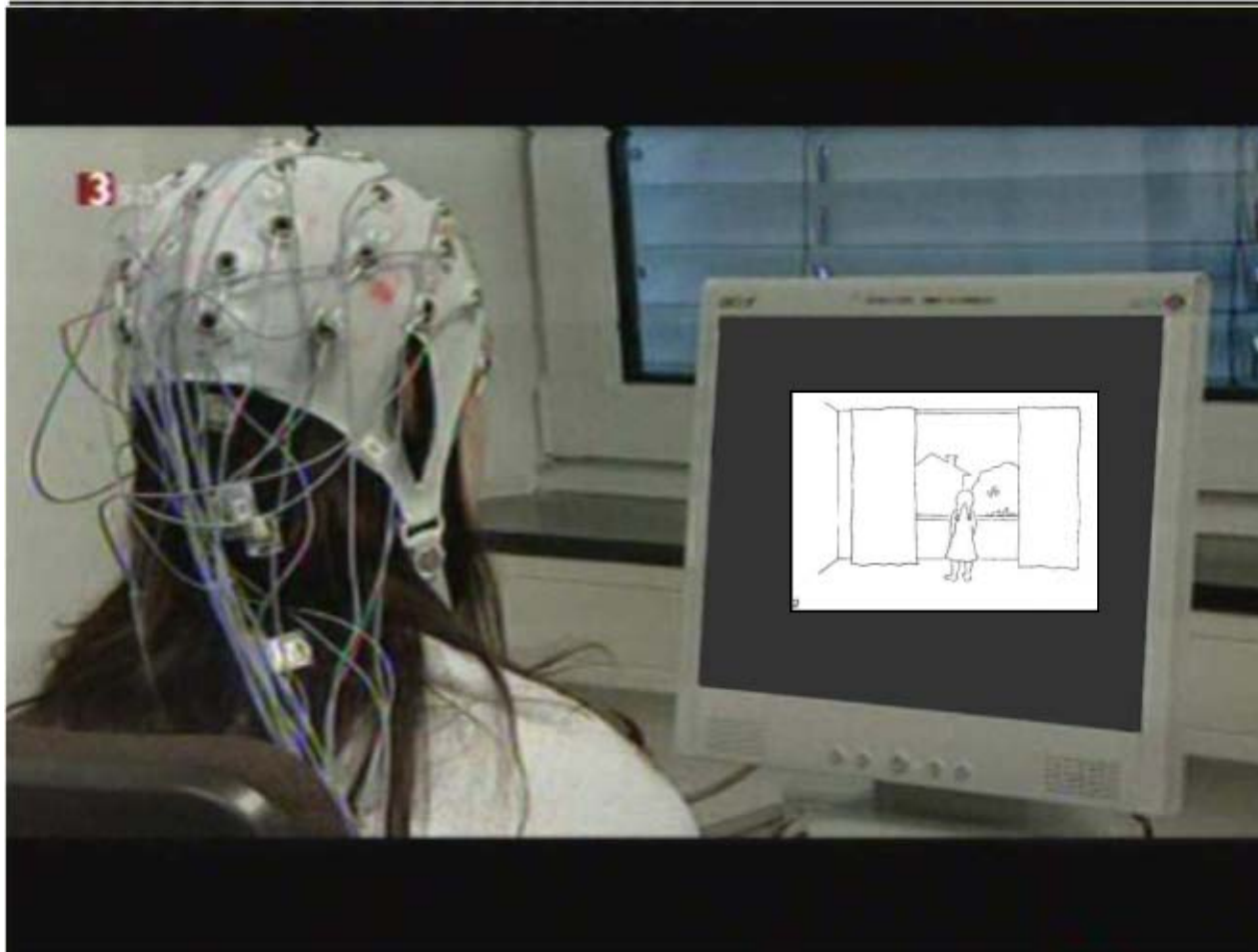
Drei Forschungsbereiche

- Bindungsforschung und Neurowissenschaften
 - Univ.-Prof. Dr. Anna Buchheim
- Notfallpsychologie und Psychotraumatologie
 - Ao. Univ.-Prof. Dr. Barbara Juen
- Klinische Emotions- und Interaktionsforschung
 - Univ.-Prof. Dr. Eva Bänninger-Huber

Interdisziplinärer Forschungsansatz

- Verbindung von Grundlagenforschung und praktischer Anwendung
- Inhaltliche Vielfalt mit kohärentem theoretischem Hintergrund geprägt durch psychoanalytische Modellvorstellungen
- Einsatz von quantitativen und qualitativen Methoden
- Objektivierende Verfahren aus der Mimik- und neurobiologischen Forschung
- Wissenschaftskommunikation und forschungsgeleitete Lehre

Bindungsforschung und Neurowissenschaften



Das Hirn heilt mit

Moderne bildgebende Verfahren bestätigen die Wirksamkeit der Psychoanalyse.
Wird so eine alte Vision Sigmund Freuds Realität?

VON ANNA BUCHHEIM, MANFRED CIERPKA, HORST KÄCHELE UND GERHARD ROTH

OPEN ACCESS  Freely available online

 PLoS one

Changes in Prefrontal-Limbic Function in Major Depression after 15 Months of Long-Term Psychotherapy

Anna Buchheim^{1*}, Roberto Viviani^{1,2}, Henrik Kessler^{3,4,5}, Horst Kächele^{4,6}, Manfred Cierpka⁷, Gerhard Roth⁸, Carol George⁹, Otto F. Kernberg¹⁰, Georg Bruns¹¹, Svenja Taubner^{12,6,3}

1 Institute of Psychology, University of Innsbruck, Innsbruck, Austria, **2** Department of Psychiatry and Psychotherapy III, University of Ulm, Ulm, Germany, **3** Hanse Institute for Advanced Study, Delmenhorst, Germany, **4** Department of Psychosomatic Medicine and Psychotherapy, University of Ulm, Ulm, Germany, **5** Department of Psychiatry, University of Bonn, Bonn, Germany, **6** International Psychoanalytic University, Berlin, Germany, **7** Institute of Psychosomatic Cooperation Research and Family Therapy, University of Heidelberg, Heidelberg, Germany, **8** Brain Research Institute, University of Bremen, Bremen, Germany, **9** Department of Psychology, Mills College, Oakland, California, United States of America, **10** Weill Medical College, New York, New York, United States of America, **11** University of Bremen, Bremen, Germany, **12** Department of Psychology, University of Kassel, Kassel, Germany

Hanse-Neuro-Psychoanalyse-Studie

- 20 chronisch depressive Patienten vs. 20 Kontrollpersonen
- Psychoanalytische Behandlung über 15 Monate, 3 Messzeitpunkte
- Erfasste Variablen:
 - Funktionelle Magnetresonanztomografie (fMRT) und EEG
 - Bindungsrepräsentationen (AAP)
 - Interpersonelle Konflikte (OPD)
- Ergebnisse: Reduktion der Symptomatik, Verbesserung von Struktur und Bindungsrepräsentationen.
- Veränderung in zwei depressions-relevanten Hirnarealen.

Notfallpsychologie und Psychotraumatologie



Zwei Jahre nach dem Tsunami: Wohlbefinden und Stress bei indischen Kindern (Tamil Nadu)

Dr. Silvia Exenberger-Vanham &
Ao. Univ. Prof. Dr. Barbara Juen



Marie Curie International
Outgoing Fellowship under the
7th Framework Programme of
the European Commission

Die Unterstützung der Mütter nützt den Kindern

- Stichprobe: 112 vom Tsunami betroffene Kinder (Waisen oder Halbwaisen), Alter 8-17
 - Bei ihrer Familie
 - Im SOS Kinderdorf
- 56 SOS Kinderdorf Mütter
- Fragebögen, Gruppeninterviews zur Erhebung des subjektiven Wohlbefindens
- Ergebnis: Zuhause gebliebene Kinder erholen sich schlechter, da sie permanent den Tsunamibedingten Ängsten der Erwachsenen ausgesetzt waren (Erschrecken bei Auffliegen von Krähen, Angst vor dem Meer)
- Fazit: Erwachsene brauchen vermehrte Unterstützung

Aufbau der Arbeitsgruppe

Notfallpsychologie, Psychotraumatologie

- Österreich: Leitung der Ausbildung und Qualitätssicherung der psychosozialen Dienste des Österreichischen Roten Kreuzes (u.a. Krisenintervention, Ö3 Kummernummer)
- Wissenschaftliche Beratung auf höchster Europäischer und Internationaler Ebene des Roten Kreuzes, bzw. Halbmondes.
- Organisation der jährlichen Kriseninterventionstage an der Universität Innsbruck mit 600 Teilnehmenden aus A, I, D, CH.

8. internationale Kriseninterventionstage 2009
10 Jahre Krisenintervention in Österreich
Erfahrungen, Weiterentwicklungen und Zukunft der Krisenintervention
2. bis 3. Oktober 2009, Universität Innsbruck



Klinische Emotions- und Interaktionsforschung



Interaktive Beziehungsmuster und ihre Bedeutung für psychotherapeutische Veränderungen

- 6 psychoanalytische Langzeitpsychotherapien
- Videoaufzeichnung jeder Sitzung
- Umfangreiche Eingangs- und Abschlussdiagnostik sowie Einschätzung der Beziehungs- und Erfolgsqualität nach jeder Sitzung durch Patientin und Therapeut
- Ziel: Untersuchung affektiver Regulierungsprozesse in psychotherapeutischen Interaktionen.
- Vergleich spezifischer interaktiver Beziehungsmuster in produktiven vs. nicht-produktiven Stunden.
- Methodischer Fokus: Mimisches Verhalten

Forschungsambulanz



Facial Action Coding System (FACS)

Ekman & Friesen (1978), Ekman, Friesen & Hager (2002)

- Objektives und reliables Kodiersystem zur Erfassung mimischen Verhaltens.
- Beobachtungseinheiten werden als ACTION UNITS (AU) bezeichnet.
- Eine AU entspricht jeweils einer spezifischen Muskelbewegung
- Kodierung verschiedener Intensitätsstufen



neutral



AUs 6+7+12E

FACS-Kurse an der University Sains, Pulau Penang, Malaysia



Internationale Vernetzung: Weiteres Beispiel



Forschungsgeleitete Lehre: E-Learning Projekt

Emotion und Gesichtsausdruck
...Lächeln spielt eine wichtige Rolle bei der Entstehung und Aufrechterhaltung einer emotionalen Beziehung mit anderen Menschen...

Kognitive Emotionsforschung
...dass die Frage mit welcher Emotion man in einer Situation reagiert von der subjektiven Bewertung abhängt und darum können verschiedene Personen in einer gleichen Situation ganz unterschiedlich reagieren...

Geschmacksforschung und Gestik
...Deshalb habe ich versucht, einen Dictionnaire des Repertoires der symbolischen Gesten in Italien zu erstellen...

Emotionale Entwicklung
...Die Mutter muss immer in der Lage sein zu sehen, wie viel Konfliktspannung das Kind in der Situation aus hält...

Psychotherapieforschung
...Die Vorteile von FACS liegen sicherlich daran, dass es ein sehr detailliertes System ist, mit dem wirklich im Detail und ganz genau die mimischen Bewegungen rein deskriptiv beschrieben werden können...

Affektregulierung bei psychischen Störungen
...Der Kern dieser Untersuchung besteht in dem sogenannten OPD-Interview. OPD steht für operationalisierte psychodynamische Diagnostik und dieses Interview wird auch videografiert...

Wissenschaftliche und filmische Mitarbeit:
Cathrin Schiestl, Verena Gruber, Christiane Wurzenrainer, Alois Maaß
Hergestellt von:
ZID Universität Innsbruck Neue Medien und Lerntechnologien AV-Studio
Copyright by
Eva Bänninger-Huber, Josch H. Pfisterer 2010

Die vielen Gesichter der Mimikforschung

Edition
Nonverbale Kommunikation
Die vielen Gesichter der Mimikforschung

Ein Film von
Eva Bänninger-Huber, Josch H. Pfisterer

Wissenschaftliche Mitarbeit

Susanne Kaiser	Universität Genf
Stéphane Witt	University Geneva
Romy Weiland	Universität Würzburg
Pio Ricci Pitti	Universität Bologna
Harriet Oster	New York University
Barbara Juen	Universität Innsbruck
Maria Höllwarth	Universität Innsbruck
Florian Juen	Universität Innsbruck
Rainer Krause	Universität Saarbrücken
Jörg Merten	Universität Saarbrücken
Doris Peham	Universität Innsbruck
Cord Benecke	Universität Innsbruck

DVD
85 Min.

Gefördert vom Vizerektorat für Lehre und Studierende und vom Vizerektorat für Forschung (englische Fassung)